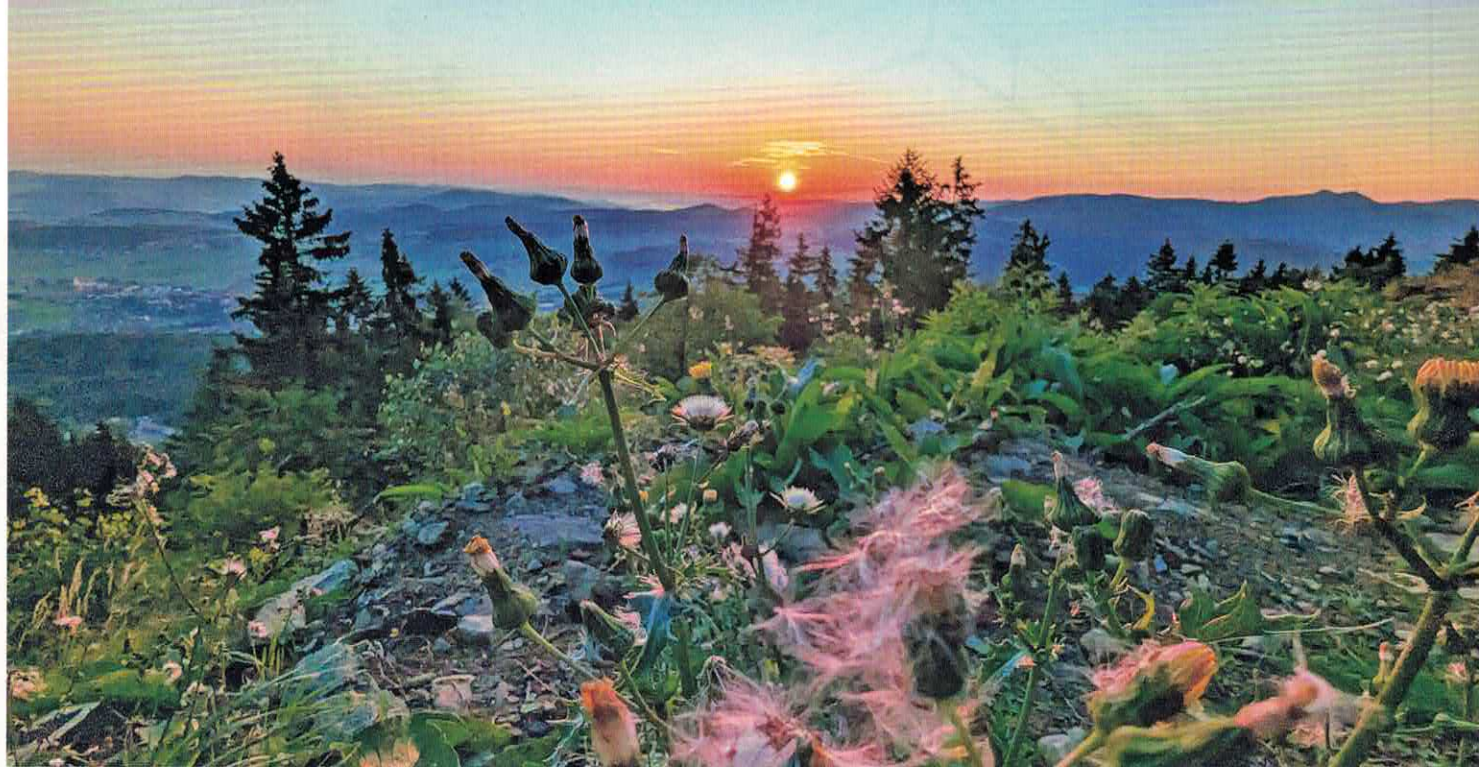




# Eine Hohenbogen-Höhenwanderung

EIN BLICK IN HEIKO GIETLHUBERS NEUEN WANDERFÜHRER

Ein Wanderführer für das Kötztlinger Land und das Land der Regenbogen hat Heiko Gietlhuber dieses Frühjahr herausgebracht. Das Werk, welches im SüdOst-Verlag erschienen ist, hält 30 lohnende Wander-Tipps zwischen Reichenbach und Hohenwarth bereit. Eine der panoramaträftigsten Touren aus dem Buch stellen wir exklusiv vor – und zwar eine Wanderung über das Hohenbogen-Massiv.

## AB AUF DEN BERG!

Eine wunderschöne, anstrengende Bergwanderung mit alpinem Charakter. Es geht auf die sieben Gipfel des Hohen Bogen. Hier haben wir eine herrliche Fernsicht auf die benachbarten Bayerwaldberge und in den Böhmerwald. Anschließend wandern wir noch zur Burgruine Lichteck. Wir beginnen unsere Wanderung am Rimbacher Dorfplatz und gehen Richtung Ortsausgang/Mehrgenerationenpark. Unterhalb vom Mehrgenerationenpark biegen wir links ein in die Straße zum Schafhof. Diese gehen wir ca. 800 m weit und biegen dann wiederum links ab und gehen Richtung Aighof.

Wir tauchen ein in die würzige Waldluft und wandern der Markierung Ri10 und Ri11 folgend stetig leicht ansteigend den Waldrand hinauf. Nach ca. 500 m trennen sich die beiden Wege. Hier genießen wir ein sehr schönes Panorama. Der Wanderweg Ri11 zweigt rechts ab und führt uns in den Wald. Immer bergauf wandern wir bis zur Forststraße namens „Grenzweg“. Die letzten 100 Meter vor dem „Grenzweg“ sind durch einen schmalen Pfad und nochmalige leichte Steigung etwas beschwerlicher. Den „Grenzweg“ erreicht, wenden wir uns nun nach Osten und gehen die Forststraße, die leicht und eben verläuft, entlang bis zum „Seelenbrunnen“. Hier sehen wir einen Rastplatz mit Brunnen. Hier gönnen wir uns eine kleine Verschnaufpause, bevor wir das letzte steile Stück zum Gipfel des Hohenbogen antreten. Etwa 200 Meter nach dem „Seelenbrunnen“ biegen wir links ab in den Ribenzinger Weg. Dieser führt uns nun direkt mit einem steilen Aufstieg links zum Berggasthof „Schönblick“. Weiter wandern wir rechts zum Ahornriegel (1.050 Meter). Am ① Ahornriegel angekommen, werden wir mit einem herrlichen Ausblick hinunter ins Tal und weit darüber hinaus für die

▲ Am Hohen Bogen haben wir eine atemberaubende Fernsicht!

## Daten zur Tour

Länge: 17,7 Kilometer

Dauer: 5 ¾ Stunden

Höhendifferenz: 762 Meter

Start/Ziel: Parkplatz Friedhof,

Dorfstraße,

93485 Rimbach





Die Karte zur Tour.

Aufstiegs mühen entschädigt. Auch das Gipfelkreuz und die Bergstation „Hohenbogenbahn“ sind in unmittelbarer Nähe. Zum Verweilen laden das „Berghaus Hohenbogen“ direkt neben der Bergstation der Sesselsbahn oder das „Liftstüberl“ in der Talstation ein. Neben der Sesselsbahn und der 750 Meter langen Sommerrodelbahn gibt es noch weitere Freizeitangebote. So wurde vor wenigen Jahren der Kinderspielplatz zu einem attraktiven Fun-Park erweitert ([www.hohenbogen.de](http://www.hohenbogen.de)).

Frisch gestärkt setzen wir unsere Höhenwanderung fort. Sie führt uns über den Kammweg am Schwarziergel (1.079 Meter) vorbei und zu den 2 ehemaligen Nato-Türmen. Einer dieser beiden Türme kann bei schönem Wetter bestiegen werden. Der denkmalgeschützte Hauptturm ist 2014 mit einer begehbaren Außentreppe mit 239 Stufen versehen worden und dient nun als Aussichtsturm. Die Aussichtsplattform befindet sich in 50 Meter Höhe und bietet eine herrliche Fernsicht in alle Himmelsrichtungen. Die Aussichtsplattform „Gipfelsteig“ ist bei schönem Wetter ganzjährig geöffnet, sofern die Wetterbedingungen einen sicheren Aufstieg und eine ausreichende Fernsicht gewährleisten. Über die aktuellen Öffnungszeiten wird über die Internetseite [www.gipfelsteig.de](http://www.gipfelsteig.de) informiert. Der Zugang zur Aussichtsplattform erfolgt über ein automatisiertes Kassensystem. Weiter wandern wir links zum Eckstein (1.073 Meter), Bärenriegel (1.017 Meter) und Farrenruck (979 Meter). Nach etwa einer weiteren Stunde Gehzeit sehen wir auf einer großen Lichtung ein weiteres schmuckes Ge-

bäude stehen, die Forstdiensthütte (957 Meter). Weiter gehen wir mit dem Burgstallweg Ri1 (Hohenbogenweg) zum 3 Burgstall (976 Meter), wo sich auch der Sendeturm des Bayerischen Rundfunks befindet. Hier haben wir herrlichen Ausblick zur Further Senke bis nach Tschechien. Bald darauf können wir die Markierungen des Baierweges entdecken. Diesen Markierungen folgen wir bergab mit dem Ri1 in Richtung Hinterlichteneck.

Kurz nach Hinterlichteneck biegen wir links ab auf die Markierung Ri2 (Burgweg). Über einen Pfad gelangen wir anschließend zur Burgruine Lichtenegg. Die 4 Burgruine Lichtenegg ist eine schöne alte verlassene Ruine im Wald. Ein bisschen Ritterzeit, ein bisschen Natur – mit einem schönen Weg durch den Wald. Die Burg Lichtenegg, auch „Burg Lichtenegg“ geschrieben, ist die Ruine einer ehemals hochmittelalterlichen bis neuzeitlichen Gipfelburg, die sich im Gipfelbereich der „Schlossberg“ genannten Hügelkuppe auf 700 Metern erhebt. Vor dem Turm befindet sich eine Freilichtbühne. Der Turm ist begehbar auf eigene Gefahr, ebenso das ganze Gelände. Achtung: Im Turm ist kein Licht vorhanden! Also Taschenlampen! Jährlich im Juli finden im Hof der Burgruine die weit über die Grenzen Ostbayerns hinaus bekannten Burgfestspiele statt.

## ÜBER DAS BUCH

Naturbelassene Flussauen, Höhenzüge mit Fernblick und geheimnisvolle Kapellen und Klosterkirchen – wer auf der Suche nach einem abwechslungsreichen Wandergebiet ist, findet rund um die Städte Bad Kötzing, Cham und Roding alles, was das Herz begehrt. Ob Alteingessener, Tourist oder Tagesausflügler, erfahrener Wanderer oder Wanderanfänger – die Auswahl an Routen bietet für jeden das Richtige, die Region ist zu allen vier Jahreszeiten reizvoll. Bei einem Bummel durch die historische Altstadt von Cham oder einem Besuch der Regenkloster kann man die Seele baumeln lassen. Der Aufstieg auf den Kaitersberg oder auf einen Gipfel des Hohen Bogen bietet die Möglichkeit, sich mal richtig auszupeinern. Und am Neubauer und Satzsdorfer See findet die ganze Familie Erholung. In den Urlaubsregionen „Land der Regenbogen“ und „Kötztlinger Land“ zeigt sich der Landkreis Cham von seiner schönsten Seite!

### Heiko Gietlhuber

Wanderführer Kötztlinger Land & Land der Regenbogen Entdeckertouren rund um Bad Kötzing, Cham & Roding

SüdOst-Verlag

ISBN: 978-3-95587-811-5

Format: 13,5 x 20,5 Zentimeter

160 Seiten

Preis: 19,90 Euro







▲ Am Ahornriegel angekommen werden wir mit einem traumhaften Ausblick hinunter ins Tal und weit darüber hinaus für die Aufstiegsanstrengungen belohnt. Auch das Gipfelkreuz und die Bergstation „Hohenbogenbahn“ sind in unmittelbarer Nähe.

▼ Berggasthof „Schönblick“. Fotos und Kartografie: Heiko Gietlhuber

▼ Der linke dieser beiden Türme kann bei schönem Wetter bestiegen werden.

▼ Am Aussichtspunkt Hohenbogen-Farrenruck.

Nach einem kurzen Aufenthalt gehen wir gerade weiter und biegen rechts ab – so kommen wir wieder zum Bailerweg. Im weiteren Verlauf kommen wir durch den Ort Lichteneck und folgen der Straße „Am Schloßberg“. Wir halten uns am Ri2 (Burgweg) und kommen mit diesem bergab zur Ortsmitte Rimbach und zur Pfarrkirche St. Michael mit Seelenkapelle. Die 5 Pfarrkirche St. Michael, eine schicke Barockkirche, wurde der Jahreszahl im Chorbogen nach zu schließen 1719 erbaut. Die erste Kirche wurde ein Opfer des Hussitensturmes, die nächste erbaute im Jahre 1438 versank im Dreißigjährigen Krieg. Einheimische Bau- und Schnitzkünstler schufen die spätbarocke und in vielen Zügen rokokohafte Innenausstattung. Zentraler Punkt der Kirche ist der Hochaltar. Neben der Pfarrkirche steht die Seelenkapelle. Diese wurde gebaut im Jahre 1735. Sie enthält ein Bild der schmerzhaften Muttergottes, welches früher Ziel von Wallfahrten war. Der Parkplatz am Friedhof ist nicht mehr weit entfernt und wir haben die Tour geschafft.

### DREI FRAGEN AN DEN AUTOR

Heiko Gietlhuber, Jahrgang 1974, ist seit 25 Jahren in einem Ingenieurbüro in Regensburg tätig und seit 14 Jahren selbstständig in den Bereichen Fotografie und Mediengestaltung. Wandern ist für ihn Ausgleich und Leidenschaft. Gemeinsam mit seiner Frau und den drei Töchtern durchstreift er zu jeder Jahreszeit seine Lieblingsregion, den Naturpark Oberer Bayerischer Wald. Er lebt mit seiner Familie in Michelsneukirchen im südlichen Landkreis Cham. Das Magazin gipfelBLICKE hat ihm drei Fragen zu seinem neuesten Werk gestellt.

*Der Wanderführer zwischen Land der Regenbogen und Kötztlinger Land ist ihr zweites Outdoor-Buch nach der Premiere im Vorderen Bayerischen Wald. Was fasziniert Sie so am Wandern, dass Sie ihre Erlebnisse auf Papier bannen?*

**Heiko Gietlhuber:** Wandern wirkt sich positiv auf Körper, Geist und Seele aus, reduziert Stress und bietet einen wertvollen Ausgleich zum hektischen Alltag. Ich bin begeisterter Wanderer und Fotograf, beschreibe dabei gern meine persönliche Leidenschaft für das Wandern im Naturpark Oberer Bayerischer Wald. Die Region bietet eine Vielfalt an Landschaften, kulturellen Highlights und historischen Stätten, die zahlreiche Möglichkeiten für erholsame und spannende Touren bieten – ideal für Familien, Einsteiger und Kulturinteressierte. In meinem Wanderführer stelle ich abwechslungsreiche Routen vor, die zu jeder Jahreszeit ihren eigenen Reiz haben. Ziel des Buches ist es, die Schönheit und den Wert der Region sowohl Einheimischen als auch Touristen näherzubringen und Wandern als nachhaltiges, gesundes und glückliches Erlebnis zu vermitteln.

*Eine Gratwanderung bei Wanderführern ist der Mix aus weitbekannten Zielen und eher unbekannten Ecken? Diese beiden Kategorien betrachtet: Was ist ihr Lieblingsduo im neuen Werk?*

**Heiko Gietlhuber:** Während beliebte Orte wie Bad Kötzing, Cham oder Roding kulturell und landschaftlich stark beeindruckend, liegt mir besonders auch die Entdeckung weniger bekannter Ecken am Herzen – etwa romantische Flusslandschaften, keltische Kultstätten oder verborgene Ruinen im Naturpark Oberer Bayerischer Wald. Ein persönliches Lieblingsduo könnte also



Heiko Gietlhuber





beispielsweise die charmante Kleinstadt Roding in Kombination mit einem versteckten Waldpfad bei Michelsneukirchen sein. Dieses Spannungsfeld macht für mich den besonderen Reiz des Wanderns und des neuen Werks aus. Es sind diese Gegensätze, die das Erlebnis abwechslungsreich und spannend gestalten und den Leser dazu einladen, sowohl die bekannten als auch die versteckten Schätze der Region zu entdecken.

**Aller guten Dinge sind ja bekanntlich drei. Gibt's den schon Überlegungen für einen dritten Wanderführer aus ihrer Feder?**

**Heiko Gietlhuber:** Ja, es gibt Überlegungen für einen dritten Wanderführer, und zwar in der Region ganz oben im Bayerischen Wald, Lamer Winkel und Böhmerwald. Dort, wo der Wald Bayern und Böhmen verbindet, gibt es eine kontrastreiche Landschaft zu entdecken. Vom Gipfel aus reicht der Blick über

Grenzen hinweg. Der Furter Drache als größter Schreitroboter der Welt hat einen besonderen Platz. Interessante Felsen finden sich im Lixenrieder Felsenlabyrinth. Der Lamer Winkel mit seinen drei Orten Arrach, Lam und Lohberg bietet landschaftliche Vielfalt. Der Bayerische Wald und Böhmerwald bilden das größte zusammenhängende Waldgebirge Mitteleuropas, mit vielen Sagen rund um den Teufelssee und Schwarzen See.

**Danke für das Gespräch!**



WALD. GENUSS. HEIMAT.

Grüß Gott und herzlich willkommen  
im Wander und Aktivhotel RÖSSLWIRT mit eigener Metzgerei

Lassen Sie den Alltag hinter sich in unseren traditionellen Familienbetrieb. Wir laden Sie zum Wohlfühlen, Entspannen und Genießen ein. Unsere traditionsbewusste, moderne Rösslwirt-Genuss Küche mit Junior- und Küchenchef Werner verwöhnt Sie mit Gerichten aus natürlich, frischen Zutaten aus unserer Region. Wild aus eigener Jagd, Rind, Kalb, Schwein und Geflügelfleisch von heimischen Landwirten, Fisch aus frischem Fang, Heimische Mühlen, Gärtnereien, Brennereien, Imker, Brauereien, Landwirte und Direktvermarkter beliefern und wöchentlich und nach Bedarf.

### Wir bieten Ihnen:

#### FÜR EINEN GUTEN START IN DEN TAG:

Täglich Schlemmerfrühstück von 7.30 bis 10.00 Uhr, sonntags mit Sekt

#### TÄGLICH WECHSELNDE SPEZIALITÄTEN

Montag: frische Schweineleber  
Dienstag: Ab 10 Uhr frische Weißwürstl, Weißwurstfrühstück, Schlachtfrische Schlachtplatte  
Mittwoch: Spezialitäten Burger u.a. Waidburger mit Wildfleisch  
Donnerstag: Ab 10 Uhr frische Weißwürstl, Weißwurstfrühstück, Schweinshaxn Tag  
Freitag: Fangfrische Forellen und Saiblinge verschieden zubereitet  
Samstag: Leckere Steaks mit Dips und Beilagen / Pastagerichte  
Sonntag: Feines, leckeres und deftiges aus „Rösslwirts Bratenküche“.



Ihre Familie Klingseisen  
Engelshütter Straße 1  
Lambacher Str. 3  
93462 Lam

Tel. 09943 / 1275  
Fax 09943 / 8910  
info@roesslwirt.de  
www.roesslwirt.de

E-Bike Verleih für Hausgäste  
und nicht Hausgäste  
p.Tag 30,00 € / Helm 3,00 €  
und E-Bike Lademöglichkeit

Frühstück vom Buffet  
pro Person 13,90 €  
inkl. Eierspeisen  
und Sekt 16,90 €

